

SCHIENE EUROPAS



OFFIZIELLES MITTEILUNGSBLATT

ASSOCIATION EUROPEENNE DES CHEMINOTS

EUROPÄISCHE VEREINIGUNG DER EISENBÄHNER – Sektion Deutschland e. V.





Aktuelle Termine, Inhalt, Impressum

AKTUELLE VERANSTALTUNGSTERMINE

28.01.2012	RV Hamburg: Regionalverbandstag (Vorstandswahl)
29.04.-03.05.12	RV Hagen: 4 Tagesreise nach Wien
11.01.2012	RV Rostock: Vortrag: Verbraucherschutz für Senioren
18.01.2012	RV Rostock: Besuch der Rostocker Moschee
08.02.2012	RV Rostock: Kegeln in Broderstorf
14.03.2012	RV Rostock: Vortrag: Der Landtag MV nach der Wahl
20.03.2012	RV Rostock: Besuch EURA-Wasserwerk Rostock
11.04.2012	RV Rostock: Regionalverbandstag (Vorstandswahl)
18.04.2012	RV Rostock: Veranstaltung im Schloss Gelbensande
09.05.2012	RV Rostock: Der Pflegestützpunkt Rostock informiert
16.05.2012	RV Rostock: Miniaturwunderland in Hamburg
13.05.2012	RV Rostock: Vortrag: Die Bürgerschaft der HRO

EUROPÄISCHE TREFFEN

04.06. - 09.06. 2012	gemeinsame Europäische Tage in Sorrento (Neapel, Capri), Italien
17.09. - 22.09. 2012	gemeinsame Europäische Tage in der "Grenzregion" Belgien/Frankreich
23.09. - 28.09.2013	Europäische Tage in Salzburg aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums der Sektion Österreich



Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

Ihre Redaktion wünscht Ihnen ein frohes und gesegnetes

Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2012.

INHALT

	Seite
Aktuelle Termine	2
Inhalt, Impressum	2
Grußworte	3-4
Vereinsnachrichten	5-7
Programm Sorrento	7-10
Bes. Vorkommnisse: keine	10-12
Meldungen	12-13
Besondere Geburtstage	14
Taueranzeige	14
Regelmäßige A.E.C.-Treffs	14
Anschriften der Vorstände	15

Titelbild

Fichtelbergbahn (FBB)
auf der Fahrt nach
Oberwiesenthal

Foto: Hans-Jürgen Krämer

IMPRESSUM

Herausgeber: A.E.C.
Sektion Deutschland e.V.
Redaktion: Reinhold Altendorf

Mitwirkende:

Rüdiger Menzel
Manfred Schampel
Horst-Gerd Vanselow
Reinhold Altendorf

Redaktionsschluß für
Heft 1/2012 15. April 2012

Hinweis:

Für namentlich unterzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung. Sie behält sich redaktionelle Änderungen oder Kürzung der Beiträge ausdrücklich vor.

Internet homepage:
www.A-E-C.net

E-Mail:
schiene.europas@gmx.de



Grußwort

Grußwort des Präsidenten der Sektion Deutschland

*Verehrtes Mitglied der Europäische Vereinigung der Eisenbahner
Sektion Deutschland e.V.*

Schon wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu. Mir obliegt es erneut, Sie zu grüßen und Ihnen für das neue Jahr alles Gute zu wünschen. An einigen vorweihnachtlichen Veranstaltungen konnte ich teilnehmen. Ich komme immer wieder gerne zu Veranstaltungen der Regionalverbände und Ortsverbände, wo ich mit unseren Mitgliedern zusammentreffen kann.

Wie Sie wissen, wurde im April 2011 der neue Vorstand der Sektion Deutschland gewählt. Am 19.09.2011 fanden in Sibiu/Rumänien (Hermannstadt) die Verwaltungsratssitzung und die Hauptversammlung mit Wahl des neuen europäischen Vorstandes statt. Horst-Gerd Vanselow wurde zum Generalpräsident gewählt. Einzelheiten bitte ich den Berichten im Heft 3/2011 zu entnehmen.

Wie bereits mehrfach mitgeteilt, ändern wir ab dem kommenden Jahr den Versand der „SCHIENE EUROPAS“. Da die Mitgliederzahl ständig abnimmt, die Ausgaben aber eher steigen, haben wir beschlossen, ab 2012 nur noch 3 Hefte zu erstellen. Auch im Vertrieb ergeben sich Änderungen. Schon seit geraumer Zeit werden die A.E.C.-Hefte in unserer Homepage (www.a-e-c.net) veröffentlicht. Dort finden Sie auch eine aktuelle Terminliste und Veröffentlichungen von anderen Sektionen und über Europäische Tage sowie deren Programme. Die letzten Hefte der „SCHIENE EUROPAS“ erscheinen in der Homepage bereits mit bunten Bildern, was bei den gedruckten Exemplaren aus Kostengründen nicht möglich ist. Per Post werden künftig nur noch diejenigen Mitglieder beliefert, von denen uns keine E-Mail-Adresse bekannt ist, oder die, die Postzustellung wünschen. Ehepaare erhalten dann auch nur noch ein Heft. Bitte helfen Sie uns, dass der Mitgliedsbeitrag möglichst noch mehrere Jahre nicht erhöht werden muss. Deshalb erneut meine Bitte, mir Ihre Email-Adresse mitzuteilen. Es lohnt sich, gelegentlich in der Homepage nachzusehen, denn auch andere Hinweise werde ich dort veröffentlichen. Bei wichtigen Informationen, wie Programme Europäischer Tage, beabsichtige ich alle Mitglieder mit E-Mail-Adresse einzeln zu informieren; es werden in der Anschrift also nicht alle Angeschriebenen erscheinen.

Wenn Sie Anregungen oder Hinweise haben, so informieren Sie mich bitte. Auf solche Hinweise bin ich angewiesen und manchen Fehler oder manche Ungeschicktheit konnte so schon behoben werden. Deshalb bitte ich alle um Unterstützung. Die heutige Speicherkapazität ermöglicht es, viele Daten (auf kleinem Raum) unterzubringen. Seit Jahresbeginn verringere ich die Papiermengen bei mir und habe schon tausende von Seiten eingescannt und im Computer gespeichert. Zuletzt waren es die Hefte der „SCHIENE EUROPAS“. Möglicherweise fehlen mir einige alte Hefte. Deshalb werde ich mich an langjährige Mitglieder wenden, ob sie mir helfen können. Ob sie Hefte der „SCHIENE EUROPAS“ aus der Anfangszeit besitzen. Es könnte also sein, dass ich bei Ihnen anrufe.

*Zunächst aber wollen wir die Adventszeit genießen.
Ihnen wünsche ich eine gesegnete Weihnachtszeit und alles Gute für das Neue Jahr 2012.*

Mit besten Grüßen

Ihr Manfred Schampel



Grußwort

Grußwort des Europäischen General Präsidenten der A.E.C.

Verehrte Freunde und Mitglieder der
Association Européenne des Cheminots in Europa,

ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein friedliches Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2012. Die „Zeit zwischen den Jahren“, wie wir sagen, hat eine besondere Bedeutung in allen europäischen Ländern. Ich hoffe, viele von Ihnen bei unseren regionalen und europäischen Veranstaltungen im nächsten Jahr wieder zu treffen. Ich rufe Sie auf, arbeiten Sie mit mir zum Wohle unserer Vereinigung und unseren Idealen!

Was wird das nächste Jahr für unsere Vereinigung bringen? Jede Periode hatte ihre besonderen Ereignisse und bedeutungsvolle Entscheidungen. Jeder General Präsident hatte seine Art mit ihnen umzugehen und seinen Vorstellungen Bedeutung zu verleihen. Meine Handschrift soll Transparenz und fruchtbare Zusammenarbeit aufzeigen, aber auch Deutlichkeit und Satzungsnahe.

Die Kontakte zwischen den Sektionen sind mir wichtig. Ich vermisse gemeinsame Veranstaltungen von Nachbarsektionen. Bei den europäischen Veranstaltungen müssen wir als Organisation und Vorstand auf die Teilnehmer einwirken, nicht an getrennten Tischen zu sitzen. Unsere Gemeinsamkeiten müssen wir mehr betonen.

Ich wünsche mir mehr Anerkennung für die Arbeit an der Basis. Was dort entschieden wird, muss ein Auftrag für die nationalen und europäischen Vorstände sein. Aus der Basis erfahren wir unsere Berechtigung und die finanziellen Mittel, um die Vereinsziele zu verwirklichen. Allerdings muss die Basis ihre Vorstellungen auch formulieren.

Wir können aber auch nicht die sinkenden Mitgliederzahlen verleugnen. Viele von uns versuchen bei jeder Gelegenheit, Werbung für unsere Vereinsziele und eine Mitgliedschaft zu machen. Für diese Bemühungen danke ich Ihnen. Ich engagiere mich für jede Form von Projekten und Angeboten, aber sie sollen ein Konzept aufzeigen. Das Ziel des Projektes, Arbeitsumfang und etwaige Kosten für unsere Vereinigung müssen erkennbar sein. Außerdem können sie in keinem Widerspruch zu unserer europäischen Satzung stehen.

Lassen Sie uns gemeinsam realistische Projekte umsetzen: In den letzten Jahren gab es in unserer Vereinigung Gremien, Kommissionen und Funktionen, die namentlich mit Personen besetzt wurden. Ergebnisse und Erfolge standen in keinem Zusammenhang mit dem Arbeits- und Zeitaufwand, den diese Gremien verursachten.

Europa ist wieder in Bewegung. Besorgnis erregende Nachrichten über verschuldete Staaten und Rating-Agenturen erreichen uns täglich. Die Durchlässigkeit an den europäischen Außengrenzen in Verbindung mit dem Schengener Abkommen bekommt eine neue Bedeutung. Europa wird neu bewertet. Wir als Association Européenne des Cheminots müssen erneut mit unserer Überzeugung für ein gemeinsames und unabhängiges Europa eintreten.

Dafür werde ich mich einsetzen.

Horst-Gerd Vanselow



Besuche bei Regionalverbänden

Auch in diesem Jahr habe ich bei einigen Regionalverbänden an den vorweihnachtlichen Treffen teilgenommen. So war ich am 22.11. in Hagen, am 26.11. in Hamburg und am 27.11. in Wittenberge. Am 10.12. werde ich noch an der Feier beim Regionalverband Frankfurt a.M. teilnehmen.

Es waren schöne Treffen und es hat mir gut gefallen. Ich hatte auch den Eindruck, dass unsere Mitglieder es gerne sehen, wenn sich Mitglieder des Geschäftsführenden Vorstandes sehen lassen und Interesse am örtlichen A.E.C.-Leben zeigen. Beigefügt habe ich auch einige Bilder und ihr könnt erkennen, dass die Stimmung immer gut war. Natürlich wurde ich als Präsident begrüßt und natürlich habe ich auch die Grüße der übrigen Vorstände und unseres Generalpräsidenten überbracht.

In Hagen waren 4 Mitglieder für 25-jährige Mitgliedschaft zu ehren. Bei der Versammlung nahmen insgesamt 59 Personen teil, davon 44 A.E.C.-Mitglieder. Die Versammlungen des Regionalverbands Hagen sind immer gut besucht, dieses Mal waren es aber noch einige mehr. Lag es daran, dass bekannt wurde, dass der Präsident der Sektion Deutschland komme oder lag es an der guten Gulaschsuppe, die uns serviert wurde? - Im April besuchen die „Hagener“ Wien und da



Regionalverband Hagen



Regionalverband Hagen, Ehrung



Regionalverband Hamburg

werde ich mich auch beteiligen und sehen, dass wir auch mit einigen „Österreichern“ zusammenkommen.

Der Regionalverband Hamburg traf sich in Hamburg-Harburg. Dort waren wir 20 Teilnehmer, die einen angenehmen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen verbrachten. Wie üblich wurden auch einige



Geschichten vorgetragen, da wollte ich nicht zurückstehen.

Am 27. war ich dann in Wittenberge, wo sich 22 A.E.C.-ler, zweidrittel der Mitglieder des Regionalverbands Wittenberge, trafen, traditionsgemäß in der Gaststätte „Am Hafen“. Auch dies war ein sehr schöner und unterhaltsamer Nachmittag und Abend (der Knieperkohl hat mir bestens gemundet).



Vereinsnachrichten



Regionalverband Wittenberge

Aus Vorgenanntem kann man ersehen, dass ich einige Zugfahrten hinter mich gebracht habe. Ich habe viel von Deutschland gesehen. Ich kann solche Reisen nur empfehlen, denn: „**wenn einer eine Reise macht, dann kann er was erzählen.**“

ICE nach Hagen, Umstieg in Köln-Deutz, ab Nürnberg planmäßig 09:28. Wegen eines Notarzteinsatzes hatten wir ab Nürnberg fast 20 Minuten Verspätung. Damit erreichte ich auch nicht den vorgesehenen Anschluss und kam etwa 30 Minuten später in Hagen an. Tags darauf fuhr ich zurück, an Köln 11:34, ab 11:44. In Köln fährt aber kein Zug um 11:44 ab. Da merkte ich, typisch Eisenbahner, dass ich ja in Köln-Deutz hätte umsteigen müssen. Seit Jahren wollte ich mal wieder am Rhein längsfahren. Dieser Wunsch ging endlich in Erfüllung, das Wetter war überwiegend sonnig, am Rhein teilweise neblig und so viele Sand- bzw. Schotterbänke hatte ich

noch nie dort gesehen. Abends bekam ich noch Besuch und der rief an, als ich etwa 10 Minuten zu Hause war. Es hat also bestens geklappt.

Am 26. wollte ich um 14:32 in Hamburg-Harburg ankommen. Nach Nürnberg führt 09:18 die Regionalbahn. Da ich in Nürnberg reichlich Zeit haben würde, wollte ich zur Sparda. Um 09:11 fährt ein Regionalexpress nach Nürnberg, der ist meistens verspätet, am 26. aber nur 3 Minuten. Also nahm ich den, und nun hatte ich nach wenigen Minuten Anschluss an einen durchgehenden ICE nach Hamburg. Das mit der Sparda war nicht dringend, also beabsichtigte ich, in Harburg im Lokal meinen Koffer abzustellen und in der gewonnenen Stunde noch etwas durch die Stadt zu bummeln.

In Kassel wurden die Reisenden über eine Stellwerksstörung informiert, der Zug wurde umgeleitet und der Zugführer unterrichtete, dass wir in Göttingen voraussichtlich 30 Minuten später ankommen würden. Es dauerte dann doch etwas länger. Dank des verspäteten Regionalexpresses kam ich in Harburg zur vorgesehenen Zeit an. Da sage noch einer, Verspätungen seien etwa schlecht! Es wurde ein schöner Adventsklößchnack.

Tags darauf fuhr ich nach Wittenberge. In Hamburg-Altona hatte ich reichlich Zeit und nun konnte ich endlich zur Sparda. Pünktlich 12:42 ging es weiter. Kurz nach Hamburg Hbf die Durchsage: „Wegen eines liegegebliebenen Zuges müssen wir ein-

gleisig fahren und einen Gegenzug abwarten.“ Ich kündigte telefonisch in Wittenberge eine Verspätung von ca. 15 Minuten an. In Ludwigslust blieb der Zug aber stehen. Nach wenigen Minuten teilte uns der Zugführer mit, dass wegen eines Notarzteinsatzes sich die Abfahrt verzögere. Mit +30 Minuten kam ich in Wittenberge an.

Wie gesagt, es wurde ein geselliger Nachmittag.

Am 28.11. um 11:12 bestieg ich einen Regionalexpress und hatte pünktlichen Anschluss in Berlin. Unterwegs kam es zur ersten Verzögerung wegen einer Baustelle, dann war ein Arbeitsfahrzeug im Einsatz. Bei der Weiterfahrt zwang eine Bahnübergangsstörung zu weiterem Halt.

In Roßtal kam ich dann eine Stunde später an als vorgesehen. Da ich keine dringenden Verpflichtungen hatte, war alles nicht so schlimm.



Vereinsnachrichten

Mein Fazit: „Ein bisschen Spaß muss sein.“ Immehin habe ich in jener Woche viel von Deutschland gesehen. Bedanken will ich mich auch bei allen, die mir geholfen haben, mich gefahren haben und bei denen ich übernachten durfte, herzlichen Dank.

Ich wünsche Euch allen eine gesegnete Adventszeit, besinnliche Weihnacht und alles Gute für das Neue Jahr, und dass die Züge pünktlich fahren.

Mit besten Grüßen Euer Manfred Schampel

Zur Information: Vorstandswahlen des Ortsverbandes Berlin

Zu Ihrer Information veröffentlichen wir hier die Ergebnisse von Vorstandswahlen.

Am 03.12.2011 fanden die Wahlen des Ortsverbandes Berlin statt. Gewählt wurden:

Vorsitzender: Martins, Mario

Schriftführer: Kießling, Hansjürgen

Beisitzer: Böhmer, Gerd

Den gewählten Vorstandsmitgliedern in unserer Vereinigung gratulieren wir im Namen des gesamten Geschäftsführenden Vorstandes, verbunden mit dem Dank an die Mitglieder des alten Vorstands.

Für die künftige Arbeit wünschen wir viel Erfolg und hoffen auf gedeihliche und erfolgreiche Zusammenarbeit.
(Manfred Schampel)

Programm Sorrento



Programm der Europäischen Tage vom 04. - 09. 06. 2012 in Sorrento (Italien)

Montag, 04.06.2012 ANREISE
09:00 - 13:00 Sitzung des Verwaltungsrates im Restaurant des Basin Park Hotel
15:30 - 18:00 falls erforderlich Fortsetzung der Sitzung des Verwaltungsrates

Anreise der übrigen Teilnehmer
Ankunft in Sorrento, Unterbringung einer Teilnehmergruppe im 4**** CONCAPARK HOTEL in Sorrento City Center und einer anderen im 4**** GRAND HOTEL FLORA in Sorrento CityCenter B&B
-- Willkommens-Drink mit Musik und Abendessen
-- Übernachtung

Dienstag, 05.06.2012 **Ausflug nach Sorrento**
-- Frühstück im Hotel.
-- Aufbruch zu einem geführten Spaziergang durch Sorrento.
-- Besuch des Museums "Museo Correale di Terranova", wichtiges Museum von Sorrento mit Objekten wie Porzellan, Holzeinlegearbeiten (Intarsien) und Gemälden, etc....
-- Besuch des historischen Zentrums, der berühmten Piazza Tasso, gewidmet dem in Sorrento geborenen Schriftsteller Torquato Tasso.
-- Bummel durch die schmalen Gassen, mit Werkstätten für Intarsien, Geschäften mit Korallenschmuck, Spezialität Zitronenlikör (Limoncello)...
-- Stop an der Villa Comunale (Parkanlage), um das wunderschöne Panorama des Golfs von Neapel und den Vesuv zu bewundern.



Programm Sorrento

- Besuch des Klosters San Francis, der Kathedrale und der Basilika von Sant' Antonino, dem Heiligen der Stadt Sorrento und das Tal der Mühlsteine.
- Mittagessen in einem Restaurant mit Meeresblick, am Nachmittag Freizeit.
- Abendessen im Hotel und Übernachtung.

Mittwoch, 06.06.2012 **Ganztgiger Ausflug nach Capri**

- Frühstück im Hotel.
 - Treffen mit dem Reiseführer.
- Spaziergang und Niederfahrt mit dem Lift zum Pier. Einschiffen und Abfahrt nach CAPRI.
- Gefhrte Tour auf der Insel mit privaten Minibussen.
 - Anacapri: Besuch der Villa San Michele (das Haus von Axel Munthe).
 - Besichtigung des Augustus Gartens.
 - Mittagessen im Restaurant.
 - Freizeit, Shopping oder Gelegenheit für eine Bootstour um die Insel nutzen.
 - Rückfahrt nach Sorrento.
 - Abendessen im Hotel und Übernachtung.



Donnerstag, 07.06.2012 **Ausflug Amalfi Küste**

- Frühstück im Hotel.
- Abfahrt mit Bus und einem privaten Reiseführer.
- Stop an der Belvedere von POSITANO (Aussichtspunkt in 700 m Höhe über dem Wasser), um das unvergessliche Panorama zu genießen, Perle der Amalfi Küste. Ausblick auf die kleinen Inseln des Archipels von LiGalli etc. - AMALFI 34 km entfernt von Sorrento. Die ehemalige Seerepublik und Geburtsstadt von Flavio Gioia, dem angeblichen Erfinder des Kompasses.
- Besuch der Kathedrale mit dem Kloster und Museum.
- Mittagessen in Scala.
- Weiterfahrt nach RAVELLO.
- Besichtigung des Doms von Ravello, gewidmet San Pantaleone und der Villa Ruffolo, welche Wagner für den zweiten Akt zu seinem Meisterstück "Parsifal" inspirierte. Jedes Jahr findet



- hier ein famoses Musikfestival statt.
- Rückfahrt nach Sorrento.
- Abendessen im Hotel und Übernachtung.

Freitag, 08.06.2012 **Ausflug nach Neapel und Pompei**

- Frühstück im Hotel.
 - Abfahrt mit Bus und einem privaten Reiseführer nach NEAPEL. Stadt-Panorama-Tour und Stop im Stadtzentrum für einen Spaziergang: Piazza Plebiscito, Umberto I Galery, Piazza Trieste e Trento und dem königlichen Palast.
 - Transfer nach Pompei und Mittagessen.
 - 2 Stunden-Besuch der Lava-Ruinen.
- POMPEI, die größte archäologische Stätte in Italien. Eine antike Hafenstadt, Pompei wurde direkt unterhalb des Vesuvs erbaut, dank ihrer geographischen Lage wuchs die Stadt sehr schnell und trieb Handel im ganzen Mittelmeer. Während des Ausbruchs des Vulkans 79 nach Christus wurde die Stadt unter der Lava begraben.
- Rückkehr zum Hotel.
 - Abendessen im Hotel und Übernachtung.

Samstag, 09.06.2012 **Abreise**

- Frühstück im Hotel.
- Heimreise der Teilnehmer.

Kosten (wie von der A.E.C.-Sektion Italien bekanntgegeben):

Vom Abendessen am Montag, 04.06.2012, bis einschließlich Frühstück am Samstag, 09.06.2012, in einem Doppelzimmer Standard: **615,--.**

Für ein Einzelzimmer Standard beträgt der Zuschlag pro Nacht **38,--**, das sind für 5 Nächte **190,--.**

Zuschlag für ein Zimmer mit Meeresblick pro Person in einem Doppelzimmer **100,--.**
Zuschlag für ein Zimmer mit Meeresblick pro Person in einem Einzelzimmer **190,--.**

Für Teilnehmer, die nicht Mitglied in der A.E.C. sind, wird ein Kostenaufschlag von **20,--** erhoben.



Programm Sorrento



Hotel Conca Park****

Leistungen:

In den Preisen sind Verpflegung einschließlich Getränken, Unterkunft, Ausflüge, Besichtigungen und der Transfer vom Bahnhof Sorrento enthalten, jedoch nicht der Transfer vom Airport Neapel.

Unterbringung 70 (150 Personen) in Zimmern im Hotel Conca Park**** City Center mit : 4 HB einschließlich $\frac{1}{4}$ l Wein + $\frac{1}{2}$ l Mineralwasser (Abendessen am 1. Tag, Willkommendrink mit Musik, Vorspeisen, Gala-Abendessen am letzten Tag am Swimmingpool mit Musik. Abendessen im Hotel um 20:30 Uhr.

Unterbringung 30 (60 Personen) in Zimmern des Grand Hotels Flora**** in Sorrento City center B&B. Shuttlebus vom Hotel Flora zum Hotel Conca Park (die fünf Abendessen werden für alle Teilnehmer im Hotel Conca Park**** serviert).



Grand Hotel Flora****



Grand Hotel Flora****

Weitere Leistungen:

- Der Ausflug nach Capri beinhaltet: Lift, Transfer, Führung, Service + Bootsfahrt, Tour auf der Insel mit privaten Minibussen.
- Mittagessen auf Capri mit Double Service von "Primi Piatti" Hauptgericht mit Gemüse und Dessert, $\frac{1}{4}$ l Wein + $\frac{1}{2}$ l Mineralwasser.
- Führungen mit Service an der Amalfiküste.
- Busservice zur Amalfi Küste, Tour einschließlich 2 Stunden Parkmöglichkeit in Ravello + 2 Stunden Buspass in Amalfi.
- Mittagessen in Scala mit Double Service von "Primi Piatti" "Hauptgericht mit Gemüse" und Dessert, $\frac{1}{4}$ l Wein + $\frac{1}{2}$ l Mineralwasser.
- Führungen mit Service in Pompei und Neapel.
- Mittagessen in Pompei mit Double Service von "Primi Piatti" "Hauptgericht mit Gemüse" und Dessert, $\frac{1}{4}$ l Wein + $\frac{1}{2}$ l Mineralwasser.
- Führungen mit Service HD Tour in Sorrento.
- Abendessen in einem Restaurant mit Panorama Meeresblick Terrasse in Sorrento, mit Double Service von "Primi Piatti" Hauptgericht mit Gemüse und Dessert, $\frac{1}{4}$ l Wein + $\frac{1}{2}$ l Mineralwasser.
- Eintrittskartens: Pompei, Augustus Garten, Villa San Michele, Villa Ruffolo, Duomo in Amalfi.
- Tagungsraum für 35 Mitglieder des Verwaltungsrates am 04. Juni 2012.
- 3 Dolmetscher für die Übersetzungen am 04. Juni (1 Deutsch, 1 Französisch, 1 Englisch).



Programm Sorrento

Zusätzliche Gebühren:

Transfer Neapel Airport Station/ Hotel in Sorrento
Bus mit 53 Plätzen: 280 € pro Fahrt (6 € pro Person)
INFORMATION Reservations:- + 393683214792
mail: aecvisconti@tin.it
Privatautos 3 Plätze: 70 € pro Fahrt
Mini-Van 6 Plätze: 100 € pro Fahrt.

Eine Vollpension **95,-- €** pro Person in einem Doppelzimmer Standard für Teilnehmer, die bereits am 03. Juni ankommen.

Eine Vollpension **133,-- €** pro Person in einem Einzelzimmer Standard für Teilnehmer, die bereits am 03. Juni ankommen.

Anmeldung:

Bei Fragen zur Anmeldung oder den Kosten wenden Sie sich bitte an unseren Schatzmeister Herrn Josef Temmen, Gochelgasse 14 a; 18069 Sievershagen; Tel. 0381 7688381 oder Email:Josef.temmen@google mail.com.

Anmeldungen mit Angaben über Einzel- oder Doppelzimmer und Ankunftszeiten in Sorrento am Bahnhof oder am Flughafen Neapel formlos oder auf dem Anmeldevordruck aus der Schiene Europas und

Anzahlung über 315,-- Euro
bis zum **02.01.2012**

an unseren Schatzmeister Herrn Josef Temmen.

Die Restzahlung von **300,-- Euro** (ggf. höherer Betrag) ist vsl. bei Ankunft im Hotel zu leisten.

Bei Annullierung nach dem 31.03.2012 werden Teilbeträge einbehalten, mindestens 50,--Euro.

Bankverbindung:

A.E.C.-Sektion Deutschland, Sparda Bank Hannover, Konto: 100 924 814 BLZ: 250 905 00

Verantwortlicher Veranstalter ist die A.E.C.-Sektion Italien. Die Sammelüberweisung durch unsere Kasse dient lediglich der Verwaltungsvereinfachung und der Vermeidung von individuellen Kosten des Geldtransfers. Die A.E.C.-Sektion Deutschland übernimmt keinerlei Haftung für die angebotenen Leistungen. Wir empfehlen ihnen, eine Reiserücktritt-Versicherung abzuschließen.

Hoteladressen:

www.concapark.com
www.grandhotelflora.com

Besondere Vorkommnisse: **keine**

Geschichten am Rande von Dienstreisen

- Fortsetzung aus **Heft 3/2011** -Seite 11 -

Einführung

Unser A.E.C.-Mitglied Rüdiger Menzel vom Ortsverband Berlin hat ein Büchlein geschrieben mit dem Titel: "Besondere Vorkommnisse: keine". Darin berichtet er in Kurzgeschichten über wesentliche Zeiten seines Berufslebens. Er hat uns diese Geschichten zur Kenntnis gegeben, und wir haben uns entschlossen, sie in Fortsetzungen zu veröffentlichen. Wir glauben, dass sie vor allem einen Blick in die Vergangenheit der (ost-) deutschen Signalbauer öffnen, der uns bis heute aus unterschiedlichen Gründen verschlossen war.

Ahmed

Bull-Bull nennt man eine arabische Nachtigall. Das ist ein Vogel, der in Farbe und Gestalt einem Star ähnelt. Er wird in arabischen Ländern, wie ein Wellensittich in Deutschland, als zahmes Haustier gehalten. Im Unterschied zum Wellensittich krächzt er nicht, sondern singt wunderschön, laut und melodisch.

Ich habe so einen Vogel zum ersten Mal in Bagdad in einem Friseurladen gesehen. Der Friseur trug ihn auf der Schulter und ging mit ihm sogar vor die Tür. Er flog nicht weg, obwohl er fliegen konnte. Er war total zahm. So einen Vogel wollte ich auch haben.

Ich besuchte mit Hellmut, einem Kollegen, mit dem ich eine Wohnung im Haus 10 in Bagdad teilte, einen Tiermarkt im Zentrum. Zwischen Kamelen, Ziegen, Schafen, Hühnern und Tauben fanden wir einen Vogelhändler, der auch Bull-Bull's anbot.

Wir suchten uns aus der Vielzahl der Vögel einen heraus. "Very good, very cheap", versicherte der Verkäufer und stopfte ihn in eine Plastiktüte. Wir erstanden noch ein Vogelbauer mit Holzstäben aus Palmwedeln. Er sollte es ja gut bei uns haben. Hellmut schlug vor, ihn Ahmed zu nennen. Das klang gut und so wurde er ab da nur noch mit "Ahmed" angesprochen.

Ahmed wurde mit local fruits, wie Datteln, Feigen, Bananen etc. ernährt. Es fiel auf, dass er immer sehr nervös wurde, wenn wir uns dem Bauer näherten. An



Besondere Vorkommnisse: *keine*

"handzahn" war vorerst nicht zu denken. Aber er fraß und sang, das deuteten wir als Ausdruck von Wohlbefinden.

Ich wollte ihn mit nach Hause nehmen trotz einer permanenten Südfruchtcrise in der DDR. Er sollte auf dem Balkon meiner Neubauwohnung für Stimmung sorgen. Ein Transportbehältnis wurde gebastelt. Ein kleiner Pappkarton mit Luftlöchern passte gut ins Handgepäck.

Der irakische Zollbeamte fand alles ganz lustig, vor allem, als ich ihm sagte, dass dies Ahmed ist und er seine erste Auslandsreise macht. Der DDR-Zollbeamte beugte mein Handgepäck eher misstrauisch, fand ich. Da aber bei meinen zahlreichen Einreisen bis dato noch nie mein Handgepäck kontrolliert worden war, war ich optimistisch. Als mich der Beamte fragte, ob ich etwas zu verzollen hätte, antwortete ich deshalb: "nein." Aber er fragte mich ein zweites Mal. Das war ungewöhnlich, aber ich hatte mich ja festgelegt. Noch mal: "nein." "Na, da woll'n wir doch mal gucken, was Sie so in Ihrem Handgepäck haben!" - "Ach, und was ist das hier?"

Ich musste aus der Reihe ausscheren und wurde separat gefilzt, wie noch nie zuvor. Aber außer Ahmed hatte ich nichts Verbotenes oder zu Verzollendes dabei. Ich hatte den unbestimmten Verdacht, dass mich irgendwer verpiffen hat oder war ich nur zufällig an einen übereifrigen Staatsdiener geraten? Nach dem Willen des Zollbeamten drohte Ahmed nun eine Quarantäne. Ahmed war während der gesamten Zeit ganz ruhig.

Der Zollbeamte konsultierte sich in meinem Beisein telefonisch mit einem Tierarzt. Aber der muss Ahmed wohl als Bagatellfall eingestuft haben, jedenfalls weigerte er sich, zum Flughafen zu kommen. Der Zollbeamte nahm nun seine ganze Autorität zusammen, baute sich vor mir auf und belehrte mich: "Diesmal ergeht noch einmal Gnade vor Recht, aber beim nächsten Mal...!"; es folgte eine Drohgebärde.

Ahmed verstarb leider schon nach wenigen Monaten. Ob er doch älter gewesen war oder ob er die Umstellung nicht verkraftet hat? Ich weiß es nicht, aber ich habe auch nie wieder so ein Experiment versucht.

Flucht aus Bagdad

Seit 1980 führte der Irak Krieg gegen den Iran. Unmittelbar nach dem Überfall hatte der Irak militärische Vorteile. Im irakischen Fernsehen wurden irakische Soldaten gezeigt, die auf Bergen gefallener iranischer Soldaten vor den Kameras posierten.

Widerlich!

Während zu Kriegsbeginn noch für jeden gefallenen irakischen Soldaten eine Nobelkarosse der Firma "Chevrolet" an die Hinterbliebenen als Schmerzensgeld verteilt wurde, hatte sich die militärische Lage im Laufe der Zeit verändert. Die iranischen Truppen drängten die Angreifer aus ihrem Land, verharrten aber an der Landesgrenze. Die politische Führung in Teheran hoffte, dass die schiitische Opposition im Irak Sadam Hussein stürzen würde. Ein fataler Irrtum. Es gab zwar längst keine "Chevrolets" mehr, aber es gab noch genügend Potential, die Schiiten zu massakrieren.

In den Städten Nedjef und Kerbela sah man Taxis mit Kisten auf den Dächern. Es waren Särgе mit Toten, die an diesen heiligen Orten ihre letzte Ruhe finden sollten. In Bagdad war eine derartige Zurschaustellung von Kriegsoffern verboten. Die Iraner besetzten zwar nicht den Irak, aber sie schickten täglich Boden-Luft-Raketen nach Bagdad. Diese Raketen schlugen mal hier und mal dort ohne erkennbares System ein. Sie verbreiteten Angst und Schrecken unter der Bevölkerung, und das war wohl auch der Sinn dieser Attacken.

Es war Krieg, aber weder der Auftraggeber noch der Auftragnehmer für das Eisenbahnprojekt Bagdad-Al Qaim nahmen das Wort "Krieg" in den Mund, denn das wäre juristisch die Auflösung des Vertrages gewesen. Höhere Gewalt. Aber der Auftraggeber wollte die Fertigstellung des Projektes um jeden Preis, und der Auftragnehmer die noch ausstehenden Devisen.

Die Menschen, die in Gefahr waren, spielten dabei nur eine untergeordnete Rolle. Irgendwann im Frühjahr 1988 reiste ich nach meinem Intervallurlaub wieder nach Bagdad. Ankunft in Bagdad war immer mittwochs Nacht. Die Freunde der Einreisenden blieben in dieser Nacht wach und warteten auf Post von zuhause und auf "Stoff". Meist wurde bis früh gebetchert und gequatscht. Am Donnerstag musste ich nur noch die obligatorische Leitungsbesprechung überstehen, dann war Wochenende. Der Freitag ist der muslimische Sonntag.

Ich hatte an diesem Donnerstag nach Dienstschluss gerade mein Quartier betreten, da gab es einen ohrenbetäubenden Knall. Die Korridortür, die ich eben hinter mir geschlossen hatte, sprang wieder auf. Fensterscheiben zerbarsten. Und es war plötzlich stockdunkel in der Wohnung. Dreckiger Staub, der einem die Luft zum Atmen nahm, legte sich auf alles. Für einen Moment herrschte lähmende Stille. Dann setzten panische Schreie aus der arabischen Nachbarschaft ein. Diesmal war eine dieser furchtbaren Raketen in unserer Nachbarschaft eingeschlagen. Diese Raketen explodierten unmittelbar über dem Boden und machten in einem großen Um-



Besondere Vorkommnisse: **keine**

kreis alles platt. Der Baustabsleiter ordnete die umgehende Evakuierung aller Hausbewohner an.

Viele Ausweichmöglichkeiten gab es natürlich auf die Schnelle nicht und einen sicheren Aufenthaltsort sowie so nicht. Wir bezogen Räume in leerstehenden Baracken in unserem Zentrallager in Abu Graib. Der Ort Abu Graib liegt etwas außerhalb von Bagdad. In Abu Graib war jede Menge Militär kaserniert. Auf dem Weg zum Zentrallager mussten wir von Militärposten bewachte Straßensperren passieren. Man hätte also annehmen können, dass dieser Ort wegen seiner strategischen

Bedeutung viel eher angegriffen werden würde als unser geräumtes Wohnhaus in Bagdad, das wohl eher zufällig Ziel des Raketenangriffs geworden war. Zum Kunden und ins Büro musste ich ohnehin täglich wieder nach Bagdad.

Das Zentrallager in Abu Graib war fast geräumt. Die Geräte und Materialien, die hier einmal gelagert wurden, waren verbaut. Das Lager wurde nur noch für die vertragsgemäße Abwicklung der Baustellenausrüstung und für die Bereitstellung der Ersatzteile genutzt. - Fortsetzung im nächsten Heft -

Meldungen

Die CO2-Einsparungen der Bahnen sind beachtlich **Umweltdatenbank 2011:** **Schiene vergrößert Umweltvorsprung**

Der Schienenverkehr hat für das vergangene Jahrzehnt eine beeindruckende Klimabilanz vorzuweisen: In der Dekade von 2000 bis 2010 sind die CO₂-Emissionen pro Bahnreisendem und Kilometer um 25 Prozent gesunken. Auch der Schienengüterverkehr schaffte im selben Zeitraum eine Minderung von 25 Prozent. Das geht aus den neuesten Zahlen der Datenbank „Umwelt & Verkehr“ hervor, die das Heidelberger IFEU-Institut auf Basis amtlicher Daten des Umweltbundesamtes (UBA) regelmäßig im Auftrag der Allianz pro Schiene, des Verbandes der Bahnindustrie in Deutschland (VDB) und des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) aktualisiert.

„Während auf dem UN-Klimagipfel in Durban dramatische Appelle und die Suche nach Wegen aus der Klimakatastrophe vorherrschen, hat der Schienenverkehr eine echte Erfolgsgeschichte vorzuweisen“, sagte der Geschäftsführer der Allianz pro Schiene, Dirk Flege, am Freitag in Berlin. „Mit einer CO₂ Minderung von 25 Prozent im Personen- und im Güterverkehr ist die Schiene besser geworden. Aber nicht nur das: Sie ist auch schneller besser geworden als alle anderen Verkehrsträger“, sagte Flege mit Verweis auf die Datenbank. Für die Politik „sind das noch mehr gute Gründe, um energisch in die umweltfreundliche Schiene zu investieren“.

„Die Fortschritte der Schiene beim Klimaschutz sind beachtlich“, sagte VDB-Hauptgeschäftsführer Ronald Pörner: „Jedes Jahr verringert sich das klimaschädliche CO₂ pro Bahnreisendem und Kilometer um rund 2,5 Prozent.“ Dass sich der Schie-

nenverkehr für das Jahr 2050 die Vision gegeben habe, ganz CO₂-frei unterwegs zu sein, sei ein machbares Ziel. „Der entscheidende Hebel liegt künftig in der Steigerung des regenerativ erzeugten Bahnstromanteils, der weiteren Elektrifizierung von Strecken und dem verstärkten Einsatz moderner Fahrzeug- und Antriebskonzepte“, sagte Pörner. Denn die positive Umweltbilanz des Schienenverkehrs im vergangenen Jahrzehnt ist laut VDB unter anderem auf innovative Technologien und neue Fahrzeuge zurückzuführen.

VDV-Hauptgeschäftsführer Oliver Wolff betonte, dass die Güterbahnen ihren CO₂-Vorsprung vor dem Lkw im Vergleich zum Vorjahr weiter ausbauen konnten: „Im Verkehrsträgervergleich ist die Schiene in Sachen Klimaschutz um den Faktor fünf besser als der Lkw.“ Auch im Vergleich zum Pkw habe der Vorsprung zugenommen. „Im Personenverkehr liegt die Bahn um den Faktor 2,5 vor dem Pkw“, sagte Wolff. „Die Ergebnisse der Umweltdatenbank zeigen, dass das weit verbreitete Vorurteil, nach dem Lastwagen und Pkw bei der Klimabilanz aufholen, falsch ist“, sagte Wolff.

Die Datenbank „Umwelt & Verkehr“ der drei Verbände der Eisenbahnbranche ist eine benutzerfreundliche Aufbereitung der sogenannten TREMOD-Daten, die das Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg (IFEU-Institut) regelmäßig für das Umweltbundesamt in Dessau erhebt. Die Datenbank Umwelt und Verkehr von Allianz pro Schiene, VDB und VDV gibt umfassend und schnell Auskunft über die spezifischen Emissions- und Verbrauchswerte der Verkehrsträger Straße, Schiene, Wasser und Luft. Sie enthält 8.800 Datensätze für den Güterverkehr und Personenverkehr in Deutschland, die einen Zeitraum von 1995 bis 2010 abdecken.
Allianz pro Schiene



Energieverbrauch: Bahn unschlagbar energieeffizient

Der Verkehr hat sich zu einem der größten Verbraucher der weltweit knappen Ressource Energie entwickelt. Im Jahr 2006 entfielen fast 29 Prozent des gesamten Endenergieverbrauchs in Deutschland auf den Verkehrssektor. Damit verbrauchte der Verkehr mehr Energie als die deutsche Industrie. Noch 1991 lag der Anteil des Verkehrs bei weniger als 26 Prozent.

Der Verkehrsbereich weist eine deutlich ungünstigere Entwicklung beim Energieverbrauch auf als andere Sektoren. Vor allem beim Pkw-Verkehr haben Verbesserungen beim Wirkungsgrad der Fahrzeugantriebe kaum zu echten Einsparungen geführt. Das Mehr an Effizienz wird durch höhere Motorleistung, höheres Fahrzeuggewicht oder Zusatzeinrichtungen wie Klimaanlage wieder aufgezehrt. Das starke Wachstum des Straßengüterverkehrs und des Luftverkehrs trägt zusätzlich zum anhaltend hohen Energiehunger des Verkehrssektors bei.

Im Personenverkehr verbraucht die Bahn bei gleicher Leistung nur gut die Hälfte der Energie, die der PKW benötigt. Gegenüber dem Flugverkehr ist die Fahrt im Fernzug sogar rund dreimal energieeffizienter. Im Güterverkehr ist die Energieeffizienz der Schiene noch durchschlagender: LKW benötigen über dreimal mehr Energie als die Bahnen für dieselbe Verkehrsleistung.

Die Zahlen machen deutlich, dass der Schienenverkehr ein besonders günstiges Verhältnis von Energieeinsatz und Transportleistung aufweist. In der Tat ist der hohe Anteil des Straßenverkehrs an der gesamten Verkehrsleistung dafür verantwortlich, dass der Verkehrssektor zu einem der größten Energieverbraucher überhaupt geworden ist.

Der Schienenverkehr ist nicht nur besonders energieeffizient, er ist auch wesentlich weniger abhängig vom Öl als die anderen Verkehrsträger. Der weitgehend elektrisch betriebene Schienenverkehr bietet schon heute die Möglichkeit, verstärkt auf regenerative und heimische Energiequellen zurückzugreifen.

(Allianz pro Schiene)

Eisenbahn ist mit Abstand sicherstes Verkehrsmittel Opferzahlen: Todesrisiko im Pkw ist 67mal größer als im Zug

Überall in ganz Europa ist Bahnfahren sicherer als Autofahren. Auch in Deutschland hält die Bahn ihren Spitzenplatz als sicherstes Verkehrsmittel. Nach Berechnungen der Allianz pro Schiene war im deut-

schen Mehrjahresschnitt 2004 bis 2010 das Todesrisiko für Insassen eines Pkw 67mal höher als für Bahnreisende. Bei den Verletzungen ist das Risiko noch höher zu beziffern: Pro Milliarde Personenkilometer ist die Wahrscheinlichkeit zu verunglücken bei jeder Autofahrt rund 100mal höher als bei einer Bahnfahrt.

Während der Bus in puncto Sicherheit ebenfalls deutlich vor dem Pkw liegt, ist der Abstand zwischen Bus und Bahn dennoch spürbar: Das Todesrisiko für Busreisende ist im Vergleich zur Bahn rund fünfmal höher, das Verletzungsrisiko rund 28 mal höher. „Die Bahn ist das mit Abstand sicherste Verkehrsmittel“, sagte der Geschäftsführer der Allianz pro Schiene, Dirk Flege, auf einer Pressekonferenz gemeinsam mit dem Auto-Club Verkehr (ACV) am Dienstag in Berlin. An dieser Tendenz ändere auch ein schwerer Zug-Unfall wie Hordorf nichts, bei dem Anfang 2011 acht Bahnreisende starben.

Im mehrjährigen europäischen Vergleich zur Sicherheit der Verkehrsträger liegt Deutschland bei den Opferzahlen bei Auto- und Bahnfahrten auf den guten vorderen Plätzen. Im EU-Durchschnitt starben 4,2 Pkw-Insassen pro Milliarde Personenkilometer, in Deutschland waren es 2,9. Demgegenüber standen europaweit 0,2 getötete Bahnreisende. Mit 0,04 Toten lag Deutschland im Schnitt von 2005 bis 2009 nur hinter Ländern, die in demselben Zeitraum gar keine toten Bahnreisenden zu beklagen hatten, wie etwa die Niederlande oder Schweden. „In keinem europäischen Land ist Autofahren sicherer als Bahnfahren“, sagte Allianz pro Schiene-Geschäftsführer Flege.

Horst Metzler, Generalsekretär des Auto-Clubs Verkehr (ACV) warnte davor, anlässlich der seit Jahren sinkenden Zahl der Todesopfer im Straßenverkehr insgesamt vorschnelle Entwarnungen auszusprechen. „Über 3.600 Straßenverkehrstote in Deutschland (Stand 2010) und knapp 35.000 Tote in Europa (Stand 2009) sind kein Grund zum Feiern“, sagte Metzler und erinnerte daran, dass die Opferzahlen im deutschen Straßenverkehr in den ersten Monaten 2011 im Vergleich zum Vorjahr erstmals seit den 90er Jahren wieder angestiegen seien.

Der ACV-Generalsekretär sprach sich gegen die für Anfang 2012 geplanten Testfahrten mit Riesen-Lkw aus. „Schon jetzt ist an jedem fünften tödlichen Unfall ein Lkw beteiligt. Riesen-Lkw verlängern die Überholwege um bis zu 44 Meter. Das sind entscheidende Sekunden, die im Ernstfall fehlen können.“ Nach Einschätzung des ACV könnte die Einführung überlanger Lkw auf Deutschlands Straßen die Verkehrssicherheitsziele der Bundesregierung „massiv gefährden“.

(Allianz pro Schiene)



Vereinsnachrichten

Besondere Geburtstage im 1. Quartal 2012

Zum 90. Geburtstag Dr. Karch, Hans J.	23611 Bad Schwartau	Hinz, Waltraud	58638 Iserlohn
Zum 88. Geburtstag Just, Herta	58239 Schwerte	Hinze, Günter	12623 Berlin
Meinardus, Hero	27472 Cuxhaven	Heidebrunn, Helga	19288 Ludwigslust
Zum 87. Geburtstag Liesert, Rudolf	94469 Deggendorf	Zum 75. Geburtstag Storm, Traute	21217 Seevetal
Zum 86. Geburtstag Gragert, Gerhard	19322 Wittenberge	Hilbig, Gisela	19322 Wittenberge
Zum 85. Geburtstag Bayer, Karl	55232 Alzey	Becker, Horst	58579 Schalksmühle
Schellhorn, Tilo	18107 Rostock	Randelhoff, Wilhelm	58739 Wickede
Zum 83. Geburtstag Bünger, Edmund	19322 Wittenberge	Willeke, August	58313 Herdecke
Zum 82. Geburtstag Meincke, Renate	21255 Tostedt	Moos, Anneliese	58119 Hagen-Hohenlimburg
Zum 79. Geburtstag Vick, Kurt-Willi	22761 Hamburg	Zum 70. Geburtstag Siems, Dieter	18209 Bad Doberan
Göring, Anna-Elisabeth	19288 Ludwigslust	Klein, Irmgard	58453 Witten
Rieck, Edith	19322 Wittenberge	Bauch, Wolfgang	19322 Wittenberge1
Zum 78. Geburtstag Storm, Helmut	21217 Seevetal	Jordan, Kurt	21217 Seevetal
Leiske, Willi	72250 Freudenstadt	Weber, Franz	66459 Kirkel
Makoschey, Herbert	58089 Hagen	Zum 65. Geburtstag Polchow, Marianne	18311 Ribnitz-Damgarten
Zum 77. Geburtstag Gundermann, Rudolf	23683 Scharbeutz	Dietrich, Anita	61184 Karben
Henneberg, Hans	18209 Bad Doberan	Schittek, Rolf	45721 Haltern (Westf.)
Schütte, Hubert	58640 Iserlohn	Kampmann, Günter	58097 Hagen
Jolk, Anneliese	59423 Unna	Kohlhase, Ursel	19322 Wittenberge
Kärnbach, Silva	21220 Seevetal	Prager, Jürgen	99510 Bad Sulza
Medow, Helmut	16321 Bernau	Zum 60. Geburtstag Steinacker, Inge	19288 Ludwigslust
Rebber-Peters, Irene	21220 Seevetal	Wieling, Reinhard	09471 Bärenstein
Ludwig, Renate	18069 Rostock	Hubrig, Steffen	42285 Wuppertal
Zum 76. Geburtstag Krüger, Sieglinde	58239 Schwerte	Landerer, Ilona	36115 Ehrenberg-Wüstenschs
Geppert, Siegismund	15732 Schulzendorf	Stoklossa, Martin	86698 Oberndorf/Lech
		Heinze, Peter	65933 Frankfurt/M
		Zum 50. Geburtstag Ott, Bernhard	60596 Frankfurt/M
		Felgentreu, René	13187 Berlin

Herzlichen Glückwunsch !

Traueranzeige

Wir trauern mit den Angehörigen um unsere Toten.
Seit der letzten Mitteilung wurde nachfolgender
Sterbefall bekannt:

Vom Regionalverband Wittenberge
Frau Karin Tesch am 18.10.2011 im Alter von 71 Jahren.
Frau Tesch war seit 1999 im Vorstand des Regionalverbands Wittenberge aktiv.



Wir wollen ihr ein ehrendes
Andenken bewahren.

Den Angehörigen sprechen wir unsere
herzliche Anteilnahme aus.

Regelmäßige A.E.C.-Treffs - siehe Heft 3/2011 - Seite 14 -



Vorstände

Geschäftsführender Vorstand:

Juristische A.E.C. Sektion Deutschland *)
Vereinsanschrift: vertreten durch: Schampel, Manfred

Präsident, zudem zuständig für Mitgliederbetreuung:
Schampel, Manfred
privat: Eichenwald 21, D-90574 Roßtal;
Tel: 09127-95743 oder -570534
E-Mail: m.schampel@gmx.net

Vizepräsident: Breier, Jörg
privat: Im Speitel 11, D-76229 Karlsruhe;
Tel: 0721-9483770
Mobil: +49(160) 9055 9703 bzw. 0160 9055 9703
E-Mail: joergbreier@web.de

Generalsekretär: Kasperzak, Hans
privat: Bertolt-Brecht-Str. 2, D-18106 Rostock;
Tel: 0381-715447
E-Mail: hanskasperzak@alice-dsl.net

Stellv. Generalsekretär und Redakteur Schiene Europas:
Altendorf, Reinhold
privat: Zeppelinallee 85, D-60487 Frankfurt am Main;
Tel: 069 -77 23 20
E-Mail: marealdo@web.de

Schatzmeister: Temmen, Josef
privat: Gochelgasse 14a, D-18069 Sievershagen;
Tel: 0381-7688381
E-Mail: josef.temmen@googlemail.com

Stellv. Schatzmeisterin: Kynast-Kohl, Marita
privat: Finkenstraße 8; D-31698 Lindhorst;
Tel: 05725-6708,
E-Mail: kynast-kohl@t-online.de
dienstl. Deutsche Bahn AG, AFP1-W,
Herrenstr. 3-5, D-30159 Hannover,
Tel: 0511-286-7608, ARCOR 933-7608

Beisitzer: Bracht, Reinhold
privat: Dresdener Straße 16, D-06132 Halle (Saale);
Tel: 0345-7767930
E-Mail: bracht.r@t-online.de

Ehrenpräsidenten:

Ehrenpräsident: Schote, Lothar
privat: Am Huhlichen 7; D-55130 Mainz;
Tel: 06131-834271,
E-Mail: lothar-schote@versanet.de

Ehrenpräsident und Europäischer Ehrengeneralsekretär
Schampel, Manfred (siehe oben)

Ehrenpräsident: Wirsing, Eugen
privat: Lilienweg 87, D-61381 Friedrichsdorf;
Tel: 06172-72982,
E-Mail: eugen.wirsing@web.de

E-Mail Zeitung: SCHIENE.EUROPAS@GMX.DE

*) Internet: www.A-E-C.net

Ehrenpräsident der Sektion Deutschland und Europäischer
General Präsident im Europ. Vorstand der A.E.C.
Vanselow, Horst-Gerd
privat: Eppens-Allee 16, D-21423 Winsen/Luhe;
Tel: 04171-690358
Mobil: +49(152)29797759 bzw. 0152-29797759
E-Mail: h_g_vanselow@t-online.de

Ehrenpräsident: Gellekum, Robert
privat: St.Benedikt-Str. 23, D-85716 Unterschleißheim;
Tel.: 089-31605851
Mobil: +49(160)5042658 bzw. 0160 5042658
E-Mail: rgellekuming-consult@t-online.de

Vorsitzende der Regionalverbände:

Dresden: Rockoff, Jens
privat: Adenauerstraße 9, D-82178 Puchheim
Tel: 089-80072493
E-Mail: jensrockoff@t-online.de
Mobil: 0160 - 99730405

Frankfurt: Krämer, Hans-Jürgen
privat: Passavantstr. 40, D-60596 Frankfurt am Main;
Tel: 069-635348
Mobil: 0171-8535571
E-Mail: hansjkraemer@yahoo.de

Hagen: Hengsbach, Wolfgang
privat: Lützwowstraße 74a, D-58095 Hagen;
Tel: 02331-6253221
E-Mail: wolfganghengsbach@arcor.de
www.A.E.C.-Regionalverband-hagen.de

Hamburg: Roth, Jürgen
privat: Zum Düwelshöpen 15, D-21255 Wistedt;
Tel: 04182-8183,
Mobil: 0176 966 198 81
E-Mail: roth_juergen2001@yahoo.de

Rostock: Köster, Manfred
privat: Richtenberger Str. 25, D-18109 Rostock;
Tel: 0381-7956130

Wittenberge: Klinkradt, Wilfried
privat: Rabensteig 1, D-19322 Wittenberge;
Tel: 03877-66465
E-Mail: wklinki@web.de

Vorsitzende der Ortsverbände:

Berlin: Märtins, Mario
privat: Demminer Straße 11 A, D-13059 Berlin;
Tel: 030-92408101
Mobil: 0172-3819664
E-Mail: mariomae@hotmail.de

Ludwigslust: Nelius, Jürgen
privat: Große Bergstraße 1, D-19288 Ludwigslust;
Tel: 03874-49735
E-Mail: jensnelius@t-online.de

Nürnberg: Rödel, Frank
privat: Georg-Hennch-Str.4, D-90431 Nürnberg;
Tel: 0911-3150445,
E-Mail: f.roedel@t-online.de

Europäische Vereinigung der Eisenbahner A.E.C. – Sektion Deutschland e.V. –
Manfred Schampel, Eichenwald 21, D-90574 Roßtal
– **Entgelt bezahlt – D 45438 F** –

Einzelpreis 2,95 Euro (incl. Porto)
Bezug über die Redaktion oder jeden Regional-/Ortsverband